

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 64 kr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 2 kr., im übrigen Theile unseres Landes 1 fl. 8 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreigespaltene Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 kr.

Nr. 134.

Donnerstag den 18. November

1869.

## Amtliche Bekanntmachungen.

N a g o l d.

### Bekanntmachung

der Dienstliste der Schöffen für die Strafkammer in Calw auf das Jahr 1870.

Nachdem die Dienstliste der Schöffen für die Strafkammer in Calw gemäß dem Art. 55 des Gerichtsverfassungsgesetzes festgestellt ist, wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Schöffendienst für das nächste Kalenderjahr berufen sind:

A. Schöffen:

- 1) Bozenhardt, Christian, Kaufmann in Calw,
- 2) Leonhardt, Friedrich, Rothgerber und Kaufmann daselbst,
- 3) Müller, Friedrich, Kaufmann daselbst,
- 4) Schnauffer, Christian Heinrich, Rothgerber daselbst,
- 5) Wagner, Ernst Ludwig, Weinhändler und Schönfärber daselbst,
- 6) Rau, Carl, Stadtschultheiß in Liebenzell,
- 7) Zahn, Eduard, Kaufmann und Fabrikant in Hirschau,
- 8) Ziegler, Friedrich, Schultheiß in Gellingen,
- 9) Marquardt, Schultheiß in Oberjesingen,
- 10) Widmann, Johannes, Schultheiß in Gilsten,
- 11) Herrmann, Johannes, Schultheiß in Eßringen,
- 12) Keppeler, alt Christof Friedrich, Holzhändler in Calmbach.

B. Ersatz-Schöffen:

- 1) Kurz, Karl Friedrich, Tuchfabrikant in Calw,
- 2) Kraushaar, Christof, Landwirth in Mötlingen,
- 3) Gärtner, Martin, Geometer und Gemeinderath in Gärtringen,
- 4) Kentschler, Michael, Schultheiß in Maisenbach.

Lübingen, den 11. Novbr. 1869.

Der Direktor des Kreisgerichtshofs Schäfer.

### Empfangsanzeige und Dankagung.

Für die Brandverunglückten in Sulz sind folgende Liebesgaben eingegangen:

1) an Pf. Rheinwald:

Von G. B. in Wdb. 3 Hemden, 3 Paar Socken und von dessen Fr. Mutter 2 fl., von Hrn. Pf. Weinland in Sch. 2 fl. nebst 1 P. woll. Strümpfen, 4 P. Kinderstr., 1 woll. Kinderröschchen und 1 haumw. Kittelchen, von Hrn. Sidipf. Schlegel in Wdb. 1 fl. 45 kr., von Fr. Bothmer in Eßlingen 5 fl., Fr. M. Conradi daselbst 1 Leintuch und 1 farbig Orleanskleid, von Fr. Dr. Faber das. 30 kr., 3 EA. Zeugle

und 1 Halstüchle, von R. R. das. 1 P. Strümpfe, von Fr. Enslin das. 30 kr. und 1 Leintuch, von Hrn. Prof. Kohler in R. 1 fl. 45 kr. nebst 2 Hemden;

2) an das K. Pf.-Amt Sulz:

Durch das K. Pfamt. Gillingen Kirchengopfer daselbst 13 fl. 43 kr.; ebenso in Holzbronn 6 fl. 30 kr.; durch das Stadtpfamt. Wildberg: Beiträge von Hrn. Posthalter Reichert 1 fl., Fr. Fr. Steimle 12 kr., R. R. 1 fl. 10 kr., Hrn. Forst. Riethammer 1 fl., Fr. Hutmacher Denglers W. 30 kr. R. R. 1 fl., Hrn. Apoth. Stoll 2 fl., Hrn. L. Koller 1 fl., Hrn. M. Steimle, Metzger, 1 fl. 45 kr., Hrn. Gottl. Dengler 12 kr., Hrn. S. Leiz 12 kr., Hrn. Stadtschulth. Seeger 1 fl., Hrn. Notar Keller 1 fl., Hrn. G. Geiger 1 fl. 10 kr., Hrn. Färber Dürr 1 fl.

Herzlichen Dank den gütigen Gebern für ihre erbarmende Liebe!

Sulz, den 10. Nov. 1869.

K. Pfarramt. Rheinwald.

2) Simmersfeld.

### Gläubiger-Aufruf.

Die unbekanntenen Gläubiger des verstorbenen Philipp Wurster, Stiftungspflegers von hier, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen dahier anzumelden und zu beweisen, damit sie bei der Verlassenschaftstheilung berücksichtigt werden können.

Den 16. November 1869.

Theilungsbehörde.

Revier Nagold.

### Holz-Verkauf.



Am Freitag den 19. ds. Mts.

aus dem Staatswald Herrenplatte 1:

36 Nadelholzstämme mit 2143 Ebitfuß

Langholz und 42 Eb. Sägholz, 8 Nadelholzstangen 30' und mehr lang, 4—7' stark.

Zusammenkunft um 9 Uhr beim Windloch.

Wildberg, den 16. Nov. 1869.

K. Forstamt.

Riethammer.

### Privat-Bekanntmachungen.

N a g o l d.

### Auktion.

Im Dekanathause werden am Samstag den 20. Nov., Vorm. 9 Uhr,

entbehrliche Gegenstände versteigert werden, wie: 1 Kastenschlitten, Kinderwägelin nebst Schlitten, Kindertischchen, Wagenpferd, Mehltrüchle, große Kaffeebretter, eisernes Küchengehirr, Ganslachel, Flaschen, Krüge, einige Kleidungsstücke.

N a g o l d.

Im Gasthaus zum Engel wird am Samstag den 20. d. M.,

von Morgens 8 Uhr an,

eine

### Fabrniß-Auktion

abgehalten werden, wobei vorkommt:

Gold und Silber, 3 gute Taschenuhren mit 1 silbernen u. 1 gold. Kette, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengehirr, Schreinwerk, worunter 1 Sopha und 4 gepolsterte Sessel, 18 Zmi Wein vom Jahr 1868 mit Faß; allerlei Hausrath, 2 homöopathische Apotheken, 1 kleinere und 1 größere, noch wie neu, mit einem Buch von J. G. F. Haugmann. Hierbei werden auch 2 Chaisengehirre, 1 Herrenschlitten, 2 Rollgeschirre u. 1 große eiserne Pfanne zum Verkaufe kommen.

N a g o l d.

### Verkauf von Pferden und Kühen.

Nächsten Freitag den 19. d. Mts., Mittags 11 Uhr,

verkaufe ich gegen baar

1 Pferd, 4jährig, Rapp, Wallach, 1 Pferd, 7jährig, braun, Wallach,

und 3 trächliche Kühe.

Gottlob Schick, Speisewirth.

Wildberg.

Am 22. Novbr. verkaufe ich

8 Stück

### Mudelhunde,

braun und schwarz, ächte Zundländer Race; auch kann der Mutterhund mit erworben werden.

Zellwanger, Mineur, in der untern Stadt Nr. 149.

N a g o l d.

### Tuffsteinbruch Nagold.

Von dem Unterzeichneten können fortwährend Tuffsteine in jeder Größe und ausgezeichnete Qualität, sowohl rauch als gerichtet, zu billigen Preisen bezogen werden.

Ch. Schuster, Werkmeister.

# Thuringia, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grund-Kapital fl. 3,250,000.

Nachdem mir von Seiten der General-Agentur in Stuttgart die Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist, erlaube ich mir hiemit, dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und zum Abschluß von

Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen höchst einzuladen, indem ich mich zur Aushändigung ausführlicher Prospekte, sowie zur Ertheilung weiterer Auskunft gerne bereit erkläre.

Die Lebensversicherungsgeschäfte der Gesellschaft umfassen: Kapital, Renten, Passagier-, Kinder- und Aussteuer-Versicherungen zu billigsten Prämien.

Ragold, den 15. November 1869.

Der Bezirks-Agent  
Carl Pfomw,  
sowie die weiteren Bezirks-Agenten  
Ebershardt: Schultheiß Werner,  
Haiterbach: Deconom J. Kent,  
Ragold: Stadtacciser Waghle,  
Schönbrunn: Secklermtr. Chr. Dieb,  
Wildberg: Conditor G. A. Geyer.

## Au einer empfindlichen Brustbeflemmung

seit längerer Zeit leidend, brauchte ich den L. W. Egers'schen Fenchelhonig-Extract. Nach Verbrauch von nur 2 Flaschen sah ich schon erfreuliche Wirkung und habe die durch obiges Leiden herbeigeführten Schmerzen verloren.  
Birnburg. Friedrich Kenneke, Schiffs-Eigner.

Der Schleische Fenchelhonig-Extract, erfunden und allein fabricirt von L. W. Egers in Breslau, hat sich als ein wahrer Hauschah so allgemein eingebürgert, daß es überflüssig wäre, durch Annoncen darauf aufmerksam zu machen, wenn nicht so viele elende Nachahmungen dieses herrlichen Fabrikats existirten. Wer daher sein Geld nicht wegwerfen und seine Gesundheit nicht schädigen will, der überzeuge sich vor dem Ankauf, daß die Flasche Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie die im Glase eingebrennte Firma von L. W. Egers in Breslau trägt. Die alleinige Niederlage ist übrigens nur bei Gottlob Knodel in Ragold.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, Mittelstrasse No. 6. - Auswärtige brieflich. - Schon über Hundert geheilt.

## LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT aus FRAY-BENTOS (Südamerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

### Grosse Ersparniß für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu  $\frac{1}{3}$  des Preises derjenigen aus frischem Fleische. - Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen &c.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaillen Havre 1868.

### Détail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf  $\frac{1}{2}$  engl. Pfd.-Topf  $\frac{1}{4}$  engl. Pfd.-Topf  $\frac{1}{8}$  engl. Pfd.-Topf  
à fl. 5. 33. à fl. 2. 54. à fl. 1. 36. à 54 kr.

## WARNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des AECHTEN LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTS, nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE, befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron J von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER als BUERGSCHAFT für die REINHEIT, AECHTHEIT und GUETE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte, AECHE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

J. Liebig

M. Pettenkoffer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

2]. Ragold.  
**Zu vermietthen**  
sogleich eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Keller von  
Verlmeister Ch. Schuster.

Ragold.  
**Gefunden** wurde zwischen Herrenberg u. Oberjettingen eine Wagenwende. Der Eigenthümer kann solche abholen bei  
Speisewirth Klink.

Ragold.  
**Abschied.**  
Da ich mich nicht von allen meinen Bekannten persönlich verabschieden konnte, sage ich ihnen auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.  
Louise Schütz.



## Der Vahrer sinkende Boot für 1870.

Dieser Jahrgang, doppelt so reichhaltig wie früher, ist erschienen und für 9 kr. zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.  
Gebr. Gebfater in Reutlingen.

Altenstaig.  
Bei der am nächsten  
Samstag den 20. ds.  
stattfindenden Feuerwehr-Versammlung wird zugleich eine



mit verbunden, wozu freundlich einladet  
Schiffwirth Steeb.

Altenstaig.  
Die neuesten

## Winterkleiderstoffe

zu außergewöhnlich billigen Preisen sind eben eingetroffen. Darunter befindet sich eine gute Auswahl sehr schöner schottischer Zeuge zu Kinderkleidern, worauf ich besonders aufmerksam mache.

J. G. Wörner.

2]. Altenstaig.  
**Oesterreicher Sechser**  
nimmt bei Wareneinkäufen für voll an  
J. G. Wörner.



Die  
**vaterländische Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft**  
in Elberfeld,

gegründet im Jahre 1823. Versicherungskapital fl. 917,047,290. Prämien-Einnahmen im Jahre 1868 fl. 1,695,909. Sicherheiten fl. 5,092,104. hat den Unterfertigten die Agentur für nachbezeichnete Orte und Umgebung übertragen, weshalb sie sich zur Vermittlung von Feuerversicherungsabschlüssen aller Art empfehlen und sich erlauben, jede zu wünschende Auskunft auf das bereitwilligste zu ertheilen.

Die Agenten:

Luchmacher C. Chr. Luz für Nagold und Umgebung,  
Kaminfeger W. Volz für Wildberg und Umgebung.

1)

Pfrondorf.

**450 fl. Pfleggeld,**

das auf längere Zeit stehen bleiben kann, liegen auf einen oder mehreren Posten so gleich zum Ausleihen parat bei

Pfleger Weimer.

Mindersbach.

Gegen gefesliche Sicherheit sind

**700 Gulden**

auszuleihen auf mehrere Posten zu 5 pSt.  
Pfleger Johann Georg Dürr.

Nagold.

**250 Gulden**

liegen gegen doppelte Sicherheit à 5 pSt. zum Ausleihen parat.

Albert Gayler.

4)

Nagold.

**Malz**

ist stets zu haben; auch wird Gerste zum Mälzen in Quantum von 14, 15 und 21 Scheffeln um 1 fl. 36 unter Garantie angenommen in der Malzfabrik von

Gottfried Walz.

3)

Altenstaig.

**Empfehlung.**

Mein in allen Sorten versehenes Schuh- und Stiefel-Waren-Lager, bestehend in Manns-, Frauen- und Kinderstiefeln, in Zeug und Leder, Filzstiefeln, Filzpanofstiefeln, Litzenschuhen, mit und ohne Leder, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

C. Seeger,  
Schuhmacher.

Altenstaig.

Ausgezeichnetes

**Leinöl**

bei ganzen, halben oder viertels Zentnern sehr billig.

J. G. Wörner.

Altenstaig.

Eine hübsche Auswahl

**Filzschuhe und Filzstiefel**

in sämtlichen Größen erlaube ich mir dem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens zu empfehlen.

Chr. Burghard.

**Tages-Neuigkeiten.**

Stuttgart, 12. Nov. Nach aus Rom eingetroffenen Nachrichten stattete Ihre Majestät die Königin am 8. November mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Vera dem Papste im Vatikan einen Besuch ab. Ihre Majestät wurde am Eingange des Palastes von dem Majordomus Seiner Heiligkeit und einer Anzahl anderer Beamten des päpstlichen Hauses empfangen und in den ersten Stock geleitet, wo Sie durch eine Reihe von Sälen, in welchen Truppen Spalier bildeten, in ein kleines Empfangszimmer geführt wurde. Hier erwartete Sie Seine Heiligkeit und ließ Sie sodann mit der Großfürstin Vera in ein anstößendes Zimmer eintreten. Die Unterredung der Königin mit dem Papste dauerte eine halbe Stunde, bis auf ein gegebenes Zeichen das Gefolge Ihrer Majestät eintreten durfte und von Höchst Derselben dem Papste vorgestellt wurde. Hierauf verabschiedete sich die Königin von Seiner Heiligkeit und kehrte, unter denselben Feierlichkeiten, wie beim Empfange, bis zum Wagen geleitet, in das Hotel Costanzi zurück, wo ihre Majestät Wohnung genommen hat. (St.-A.)

Herrenberg, 10. Nov. Von vorgeführten 162 Pferden wurden unter der Leitung des Herrn Obersten v. Harling 6 Pferde angekauft, und es haben sich die Preise zwischen 220 und 250 fl. bewegt, welsch letzteren Stiftungspfleger Egeler von Nebringen erhalten hat. (B.-Z.)

Der Enghäler meldet als Naturseltenheit, daß auf der Conweiler Sägmühle eine 50 Jahre alte Turteltaube lebt.

Heilbronn, 9. November. Eine wichtige Frage in Militärangelegenheiten ist in voriger Woche in der Kreisstadt Ellwangen zur Entscheidung gekommen. Zwei junge Männer, die vor einem Jahre nach der Schweiz ausgewandert und heuer rekrutierungs-

pflichtig geworden sind, kehrten vor wenigen Wochen besuchsweise in ihre Vaterstadt zurück und wurden vom K. Oberamt nach Anordnung des K. Oberrekrutierungsrathes in die Militärliste aufgenommen, um sofort eingereicht zu werden, falls sie nicht untüchtig sein oder durchs Loos frei werden sollten. In Folge Recurses an den K. Geheimrath wurde schleunigst angeordnet, beide Jünglinge aus der Liste wieder zu streichen und die Normalverfügung erlassen, daß in solchen Fällen nicht der K. Oberrekrutierungsrath, sondern die K. Kreisregierung zu entscheiden habe, ob ein Ausgewandelter noch militärpflichtig sei oder nicht. Das Erkenntniß der Kreisregierung im vorliegenden Falle ist uns nicht bekannt.

Künzelsau, 10. Nov. Die Verlegung eines Seminars in unsere Stadt scheint jetzt gesichert zu sein, nachdem das hiesige fürstlich Hohenlohe'sche Schloß durch den Staat angekauft worden ist. Die Herren Oberkonsistorialrath Schickhardt und Finanzrath Staps waren vor einigen Tagen hier, um mit den bürgerlichen Collegien Verhandlungen in dieser Richtung zu pflegen.

Gegenwärtig weilt, wie aus Karlsruhe berichtet wird, Hr. C. Brentano, aus dem Revolutionsjahr 1849 als Diktator von Baden bekannt, in Karlsruhe. Derselbe hat für diesen Winter Stuttgart zu seinem bleibenden Aufenthalt gewählt. (B.-Z.)

In Darmstadt und Großgerau haben am 13. Nov. Morgens 3 Uhr neue Erbslöße stattgefunden. Der König von Preußen hat auf einer Jagd in Ples einen Auerochsen geschossen, dessen Kopf 120 Pfd. wiegt.

Berlin, 14. Nov. In Sachen der für die Fortschrittspartei so kläglich ausgefallenen Volksversammlung hat Dr. Schweiger folgenden Armeebefehl erlassen: „An die Mitglieder des Allgem. deutschen Arbeitervereins. Namens des Gesamtvereins spreche ich andurch den Berliner Mitgliedern für ihr thatkräftiges Vor-

Altenstaig.

Bestes

**Erdböl**

pr. Schoppen à 7 kr.

J. G. Wörner.

Altenstaig.

**Alle Eisenwaren**

für Schreiner, worin mein Lager ganz neu und vollständig ist, verkaufe ich besonders am nächsten Jahrmart ungemein billig.

J. G. Wörner.

Altenstaig.

**Stearin-Lichter**

empfehl

Chr. Burghard

Nagold.

Aus Auftrag habe ich gegen gefesliche Sicherheit

**187 Gulden**

sogleich auszuleihen.

Fr. Kentschler.

**Frucht-Preise.**

Nagold, 13. Novbr. 1869.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dintel alter	—	—	—
Dintel neuer	5 12	4 35	3 30
Haber neuer	3 24	3 21	3 6
Gerste	—	4 36	—
Roggen	4 54	4 42	4 40
Weizen	5 33	5 27	5 15

Calw, 13. Nov. 1869.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dintel	4 36	3 57	3 36
Gerste	—	5 —	—
Kernen	6 9	5 47	5 36
Haber	3 48	3 30	3 27

Tübingen, 12. Nov. 1869.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dintel	4 40	4 —	3 35
Haber	3 33	3 30	3 28
Gerste	—	4 30	—

oen

ing mit 2  
n  
guster.

de zwischen  
enberg u.  
erjettingen  
Der Gi-  
he abholen

klint.

neinen Be-  
en konnte,  
e ein herz-  
Schüj.



Bote

hhaltig wie  
r. zu haben  
achbindern.  
attingen.

nlung wird

ch einladet  
Steeb.

stoffe

Breifen sind  
bet sich eine  
scher Zeuge  
onders auf-

örner.

hser

voll an  
örner.

gehen und für die dabei hervorgetretene gute Anwendung der bei uns herangebildeten krassen Parteidisziplin den wärmsten Dank aus. Sie haben sich die Anerkennung der Parteigenossen in ganz Deutschland erworben. Ich ordne an, daß in ganz Deutschland binnen 14 Tagen öffentliche Versammlungen abgehalten werden, in welchen in Anknüpfung an die Berliner Vorgänge aus einander gesetzt wird, daß auch in politischer Beziehung nicht die liberalen Bourgeoisparteien (Nationalliberale, Fortschrittspartei, Eisenacher Volkspartei), sondern nur wir, die sozial-demokratische Arbeiterpartei, die freiheitlichen Volksforderungen ganz und voll vertreten. Hoch unser Prinzip! Hoch unsere Organisation! Leipzig, am Todestage Robert Blum's 1869. Der Präsident des Allgem. deutschen Arbeitervereins: Schweizer.

Was das Jahr 1866 das Königreich Sachsen gekostet hat, kann man aus dem nunmehr erschienenen amtlichen Bericht erfahren. Zu bezahlen waren: neun Millionen Thlr. Kriegsschädigung an Preußen (1 Million wurde nachgelassen, sonst wären's 10 gewesen), über 5 Millionen Thaler für Ausrüstung und Verpflegung der streitbaren Armee von 30,000 Mann, und endlich beinahe 3 Millionen für Aufwand während der Besetzung des Landes durch die Preußen. Macht das hübsche Sümchen von 17 Millionen Thaler, dazu kommen noch 2½ Millionen Kriegsschädigung an die beschädigten eigenen Landeskinder und 3½ Millionen um die sächsische Armee zu reorganisiren und der norddeutschen Armee ebenbürtig zu machen. Thut im Ganzen 23 Millionen Thaler, welche größtentheils erspart geblieben wären, hätte die damalige Regierung der Forderung der Neutralität Folge gegeben.

Herrn Müller in Brunn ist bekanntlich das Malheur widerfahren, daß ihm Graf Hompesch ein Auge aus dem Kopfe schlug. Während Herr Müller im Bette und Graf Hompesch im Gefängniß lag, verkaufte die praktische Frau das ausgeschlagene Auge an den Grafen für 12,000 fl. und als Herr Müller zum erstenmal aufstand, zahlte sie ihm die 12,000 auf den Tisch. Das ist für Dein Auge, sagte sie. — Herr Müller schüttelte zwar den Kopf, drückte aber schließlich das gesunde Auge zu und strich das Geld ein. Abziehen muß der Graf seine Strafe dennoch.

Ein schlimmes Zeichen der Zerfahrenheit ist, daß die Oppositionsblätter in Böhmen, Galizien und selbst in Ungarn so weit gehen, den Dalmatiern — als den slavischen Brüdern — Sieg zu wünschen. Der ungarische „Hon“ ist entrüftet, daß magyarisches Blut für eine „fremde Sache“ vergossen werde.

Cattaro, 12. Nov. Aus Athen langte hier auf telegraphischem Wege der Befehl des Kaisers ein, gegen die insurgirten Distrikte in schonendster Weise vorzugehen. Gleiche Weisungen trafen aus Wien hier ein und ordneten speziell die Einstellung aller Hinrichtungen an. In Folge dessen sind auch die bereits gefällten Todesurtheile nicht zum Vollzuge gelangt.

Am 15. November Abends 5 Uhr hat in Neuwied die Vermählung des Fürsten Karl von Rumänien mit der Prinzessin Elisabeth zu Wied in einer eigens zu diesem Zwecke erbauten, mit dem fürstlichen Schlosse in Verbindung gesetzten Kapelle stattgefunden. Am Abend war die Stadt illuminirt; für den 16. d. ist ein Festball, für den folgenden Abend ein Feuerwerk im Schloß Beringe angeordnet.

Paris, 16. Nov. Frhr. v. Werther, als er gestern dem Kaiser seine Beglaubigungsschreiben überreichte, sagte: Ich werde einem ausdrücklichen Wunsch meines Souveräns gehorchen, indem ich alle meine Anstrengungen dem Ziele widme, die Beziehungen der Freundschaft und des vollkommenen Einverständnisses aufrecht zu halten und zu befestigen, welche so glücklicherweise zwischen den Höfen und Regierungen Frankreichs und Preußens ebenso wie des norddeutschen Bundes bestehen, und welche auf den gegenseitigen Interessen beruhen, welche beide Länder lebhaft zu entwickeln wünschen. Der Kaiser erwiderte: Ich weiß die Gefühle zu würdigen, welche Sie mir im Namen Ihres Souveräns ausdrücken. Wie er wünsche ich die Aufrechterhaltung der guten Verhältnisse zwischen beiden Regierungen und die Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Preußen und dem norddeutschen Bunde und Frankreich. Ich kann mir nur Glück wünschen zu der Wahl, welche Ihr König getroffen hat, indem er Sie nach Paris schickte, und ich bitte Sie, auf eine wohlwollende Aufnahme zu zählen, welche Sie unter uns finden werden. (S. W.)

Florenz, 12. Nov. Der neugeborene Sohn des Kronprin-

zen hat in der Taufe die Namen Viktor Emanuel Ferdinand, Prinz von Neapel, erhalten. Heute morgen wurde allen Städten des Reichs durch 100 Kanonenschüsse die freudige Kunde mitgetheilt. Die Razione glaubt, daß aus Anlaß der Geburt des Prinzen von Neapel der König eine Amnestie für politische Vergehen und öffentliche Gewaltthaten erlassen wird, gemeine Verbrechen würden ausgeschlossen sein.

Florenz, 12. Nov. Die „Gazetta ufficiale“ meldet: Vorgestern sprang an Bord der Fregatte „Castelfidardo“, auf welcher sich der Herzog und die Herzogin von Aosta befanden, ein Dampfsessel, wodurch 10 Matrosen getödtet und ungefähr 30 verwundet wurden.

(Ein Wächter der öffentlichen Sicherheit.) Der Polizeidirektor in Krajowa (Walachei), Josef Vocușteanu, hat ein reiches junges Mädchen, Fräulein Gima Balimarescu, bei einer Soirée in Gegenwart deren Mutter und zweier Schwestern durch einen Revolverchuß getödtet, weil sie seinen wiederholten Heirathsanträgen nicht Gehör geben wollte.

Das „Cincinnati-Volksblatt“ vom 15. Okt. schreibt: Hecker hat, wie es scheint, das Farmerleben auch satt bekommen. Er bietet in der „Bellevoille-Zeitung“ seine 330 Acker (etwas größer als ein würtemb. Morgen) große Farm zum Verkaufe aus. Vermuthlich will er sich vor seinem Lebensende noch einmal im alten Vaterlande umsehen.

In der Zeitung von Chicago sucht der Indianer-Häuptling Kabeschodawis eine weiße Frau. Sie muß jung, hübsch und gebildet sein und sich mit den drei andern Frauen des Häuptlings gut vertragen. Der Indianer ist so galant, einer Deutschen den Vorzug zu geben und ihr zu versprechen, er werde sie auf den Händen tragen und ihr immer das Beste und Schönste zu essen geben.

## Allerlei.

Saphir, eben so häßlich als witzig, fuhr auf der Post mit zwei Männern, die Wize über seine Nase zc. machten. Saphir machte sein dümmstes Gesicht und schwieg. Wer sind Sie? fragten die Herren. — Ich bin Literat und heiße Saphir; und mit wem habe ich die Ehre zu reisen? — Wir gehören zur Gesellschaft Jesu. — In welcher? zur ersten oder letzten? — Die Jesuiten stuzten und fragten: Wie meinen Sie das? — Nun, das ist doch einfach, die erste Gesellschaft Jesu waren Ochsen und Esel; denn er wurde in einem Stalle geboren; die letzte Gesellschaft waren zwei Spitzbuben, die mit ihm gekreuzigt wurden. Nun frage ich nur, zu welcher Gesellschaft gehören Sie? —

London. Man hat sich Mühe gegeben, nachzuzählen, wie viele neugeborene Kinder in einer gewissen Zeit in dem meistverbreiteten englischen Morgenblatte zur „Adoption“ ausgedoten werden und gefunden, daß die Zahl dieser kleiner Würmer wöchentlich durchschnittlich 43 beträgt. „Adoption“ heißt natürlich soviel als Ankauf. In Negerfleisch wird der Handel unterdrückt, aber weiße Kinder kann man kaufen wie ein Pfund Kaffee oder ein Quart Milch. Mütter, die auf eine nicht ungewöhnliche, aber ihnen nicht angenehme Weise zu solchen kleinen Verantwortlichkeiten gekommen sind, pflegen sich mit großer Leichtigkeit von ihrem Fleisch und Blut und zwar auf Nimmerwiedersehen, wie es in den Annoncen heißt, zu trennen. Die Mütter selbst machen dabei kein anderes Geschäft, als daß sie sich von einer unwillkommenen drückenden Last befreien, Geld erhalten sie nur in den seltensten Fällen; dieses fließt in die Taschen der weiblichen Aerzte, die als Zwischenhändler in dem „Adoptions“-Geschäft fungiren. Pfänder der Liebe sind, wie viele andere Dinge in der Welt, ungleich vertheilt. Viele, die sie gern haben möchten, bekommen sie nicht, andere, die sie haben, machen sich durchaus nichts aus ihnen. Die von der Natur mit Kinder Gesegneten müssen sie nehmen, wie sie kommen; diejenigen, welche sich durch Käufe deren verschaffen, haben die Wahl, wie bei jedem anderen Handel. Manche suchen brünette, andere blonde Kinder und in Folge dessen wird die lebendige Waare auch gleich mit Angabe der körperlichen Eigenschaften annonciert und ausgedoten.

Redaction, Druck und Verlag der S. W. Kaiser'schen Buchhandlung.